

Aktenzeichen  
11-UWS-049-2023

Kitzingen, 21.09.2023

Federführung: Sachgebiet 11

Vorlage-Nr.: SG 11/294/2023

Bearbeiter: Ronja Rohlik

Tel.Nr.: 09321 928 1113

| Beratungsfolge:            | Status:öffentlich/nicht öffentlich | Termin:    |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Umwelt- und Klimaausschuss | öffentlich / Beschluss             | 09.10.2023 |
| Kreisausschuss             | öffentlich / Beschluss             | 23.10.2023 |
| Kreistag                   | öffentlich / Beschluss             | 25.10.2023 |

**Umweltstation Kitzinger Land Modellprojekt nach der Richtlinie für die Förderung von Projekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung in Bayern (FÖR-PrBNE); Haushalt 2024**

**I. Vortrag:**

**A) Hintergrund:**

**1) Neue Förderrichtlinie FÖR-PrBNE seit der Förderperiode 2023**

Am 14. Juli 2022 wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz die Richtlinie für die Förderung von Projekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung in Bayern (FÖR-PrBNE) bekannt gegeben. Gültig ist sie seit der Förderperiode 2023. Mit dieser Förderrichtlinie können unter anderem staatlich anerkannte Umweltstationen in Bayern Anträge für innovative Modellprojekte zusätzlich zu der Grundförderung für Umweltstation nach der Richtlinie für die Förderung von Umweltstationen (FÖR-UmwSt) beim StMUV stellen.

**Dabei sind die beiden Förderungen in den Verwendungsnachweisen und Sachberichten strikt voneinander zu trennen.**

## **2) Projektbeschreibung des geplanten Modellprojekts „MehrMitSprache!“ für die Förderperiode 2024**

Die Umweltstation Kitzinger Land (UKL) beabsichtigt mit der Umweltstation Haus im Moos (HiM) als engen Kooperationspartner im kommenden Jahr das erste Mal einen Förderantrag nach der För-PrBNE für das Modellprojekt "MehrMitSprache! – (Sprach-)barrieren in der Bildung für nachhaltigen Entwicklung für Kinder und Jugendliche abbauen" zu stellen.

Das Projekt ergab sich aus einer vorher angestellten Bedarfsanalyse:

Lernorte, insbesondere Orte der Bildung für nachhaltigen Entwicklung, müssen in der heutigen Gesellschaft diskriminierungsfrei sein und eine angenehme Lernatmosphäre für alle Teilnehmenden schaffen. Dabei soll der Zugang von BNE-Angeboten und Bildungsangeboten für alle unabhängig ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrem Alter oder Status zugänglich sein. Insbesondere staatlich anerkannte Umweltstation in Bayern als außerschulische Bildungseinrichtung der BNE, nehmen hierbei eine Schlüsselrolle ein, diese Kerngrundsätze der BNE umzusetzen. Wirft man jedoch einen Blick in die Ausschreibungen und Programme der anerkannten Umweltstationen in Bayern und der BNE-Landschaft allgemein, fällt auf, dass die meisten Angebote (meist unbewusst) auf eine Zielgruppe ausgerichtet sind, die über gute Deutschkenntnisse verfügen. Nicht selten wird auch ein gewisses Bildungsniveau (gutes Textverständnis; logisches Denken; etc.) vorausgesetzt.

Gerade in Schulklassen spiegelt sich die Heterogenität der Gruppen hinsichtlich ihres Sprachniveaus, der Herkunft, den unterschiedlichen Lebenslagen, etc. wieder. Um allen Schülern und Schülerinnen zu ermöglichen, ihr individuelles Potential zu entfalten und an Bildungsangeboten teilzuhaben zu können, muss Diskriminierung und Benachteiligung erkannt und abgebaut werden.

Momentan gestaltet sich die Realität jedoch häufig so, dass die heterogenen Schulklassen, insbesondere die Kinder und Jugendlichen mit einem erschwerten Zugang zu Bildung oder Sprache, eine besondere Herausforderung für die durchführenden Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Umweltstationen tätig sind, darstellen. Dies liegt unter anderem beispielsweise an der Anwendung bis dahin gut bewährter Konzepte, die nichtsdestotrotz die unterschiedlichen Perspektiven, Herkunft und Bildungszugänge der Zielgruppe nicht ausreichend berücksichtigen.

Für sprachinklusive Angebote an Umweltstationen werden allerdings erprobte Praxiskonzepte benötigt, wie BNE-Konzepte in Schulklassen, durch die Didaktik der Mehrsprachigkeit und eine diversitätsorientierte, pädagogische Praxis umgesetzt werden können. Darüber hinaus braucht es ein Angebot, um die BNE-Fachkräfte zu professionalisieren. Dabei sollen sie befähigt werden, ihre Bildungspraxis so zu gestalten, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler bei BNE-Angeboten von Umweltstationen in ihren kommunikativen und sozialen Kompetenzen gestärkt werden. Dazu gehören Anregungen, die eigene Haltung gegenüber neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler mit erschwerten Bildungszugängen kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Projekts „MehrMitSprache!“ werden neue Materialien, Konzepte und Methoden, ein Leitfaden für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Schulprogramme für die BNE-Arbeit der Umweltstation Kitzinger Land und ihrem Kooperationspartner entstehen. Zudem wird das Fachpersonal professionalisiert und damit das Angebot der Umweltstation Kitzinger Land im Sinne einer qualitativ hochwertigen BNE erweitert.

### **3) Rolle des Kooperationspartners „Umweltstation Haus im Moos“ im Rahmen des Projekts „MehrMitSprache!“**

Die Umweltstation Kitzinger Land ist erst seit Oktober 2022 anerkannte Umweltstation in Bayern. Das Projekt „MehrMitSprache!“ soll das erste geförderte Modellprojekt der Institution werden. Das Projekt zu einem frühen Zeitpunkt der Historie der Bildungseinrichtung, bietet der Umweltstation Kitzinger Land die Chance noch in der Aufbauphase die Aspekte der diversitäts- und sprachsensiblen Didaktik und Bildungsarbeit bei der Entwicklung ihrer Konzepte und Lehrangebote, langfristig auch in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen, mitzudenken.

Jedoch fehlt es der Umweltstation Kitzinger Land, als neuer Akteur noch an der langjährigen Erfahrung als Umweltstation in der BNE-Arbeit mit Schulklassen. Daher und für eine höhere Strahlkraft des Projekts ist es sinnvoll, mit einer etablierten Umweltstation bei der Durchführung des Projekts zu kooperieren. Die Umweltstation Haus im Moos ist als Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern, das die Umweltstation Kitzinger Land als neu anerkannte Umweltstation erst im Kalenderjahr 2024 beantragen kann, als Bildungsträger mit hohen Standards vom Umweltministerium ausgezeichnet. Sie hat seit 25 Jahren Erfahrung in der Durchführung von Schulklassenprogrammen und Workshops für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Angeboten für Grundschulen. Daher haben beide Umweltstationen unterschiedliche Altersgruppen als Zielgruppen gewählt (die vierte und achte Jahrgangsstufe), um sich mit Ihrer jeweiligen Expertise optimal zu ergänzen und ihre Zielgruppenangebote zu erweitern.

Auch die Umweltstation Haus im Moos hat bei der Durchführung ihrer Angebote die vermehrte Herausforderung mit heterogenen Schulklassen in der jüngeren Vergangenheit festgestellt. Dies zeigt auch, dass diese Herausforderungen nicht nur für die antragsstellende Umweltstation im Landkreis Kitzingen, also Unterfranken, sondern auch in anderen Regionen Bayerns eine Herausforderung darstellt. Zudem können die Ergebnisse und Erfahrungen von zwei Umweltstationen mit unterschiedlichen Pools an Honorarkräften und den verschiedenen Perspektiven des Fachpersonals neue Aspekte hervorbringen. Dabei wird es im gesamten Entwicklungsprozess und den verschiedenen Projektphasen einen engen Austausch zwischen dem Fachpersonal beider Umweltstationen geben.

#### **4) Innovativer Aspekt für den Landkreis Kitzingen - „MehrMitSprache!“ als Leuchtturmprojekt in der Region**

Die Umweltstation Kitzinger Land hat in ihrem Leitbild folgendes festgelegt:

„[...] [D]ie Umweltstation Kitzinger Land [möchte] maßgeblich dazu beitragen, das SDG 4 „Hochwertige Bildung“ der Agenda 2030 voranzubringen. [...] Die Angebote der Umweltstation Kitzinger Land leben und vermitteln eine demokratisch-partizipative Grundhaltung und verfolgen einen inklusiven Ansatz im breiten Sinne. [...]“ (vgl. [www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de/ueber-uns/leitbild](http://www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de/ueber-uns/leitbild))

Um diesem Leitbild auch gerecht zu werden, muss Diversität und Sprachsensibilität von Anfang an beim Aufbau der Einrichtung mitgedacht werden. Daher ist das Projekt „MehrMitSprache!“ als erstes Modellprojekt der Umweltstation Kitzinger Land besonders gut geeignet, um Inklusion als whole institution approach direkt im Aufbau des Profils der Einrichtung zu berücksichtigen. Die Erfahrungen aus diesem Projekt können sich auch auf die Erarbeitung von Bildungsangeboten für andere Zielgruppen, zum Beispiel Erwachsene, auswirken. Bisher gibt es im Landkreis Kitzingen, für den die Umweltstation zuständig ist, kein solches Angebot.

Die Umweltstation Kitzinger Land kann zusammen mit der Umweltstation Haus im Moos als qualifizierten und erfahrenen Projektpartner ein regionales Leuchtturmprojekt mit bayernweiter Strahlkraft und Öffentlichkeitswirkung hervorbringen. Insofern beinhaltet der Projektplan auch die bayernweite Vorstellung der Projektergebnisse im Rahmen einer Online-Veranstaltung. Dergestalt kann das Projekt auch Folgeprojekte und / oder die Vernetzung mit anderen Einrichtung nach sich ziehen.

#### **5) Neue Fördersituation**

Mit Projekten, die die Umweltstation Kitzinger Land, über die För-PrBNE beantragt, ergibt sich eine neue Fördersituation für die Umweltstation Kitzinger Land. Das StMUV fördert bei Modellprojekten auch Personalkosten der Umweltstation, die im Zuge des Modellprojekts aufgebracht werden.

Es empfiehlt sich daher zur klaren Trennung der Projektkosten für Modellprojekte nach För-PrBNE und dem regulären Programm der Umweltstation Kitzinger Land, anteilig gefördert durch die Grundförderung für Umweltstationen nach För-UmwSt, möglichst eigene Haushaltsstellen im Verwaltungshaushalt einzurichten.

#### **B) Finanzierungsplan für das Modellprojekt „MehrMitSprache!“ gem. För-PrBNE**

##### **1) Allgemeines**

Das StMUV befürwortet stark die bayernweiten Kooperationen von Umweltstationen, gerade wenn sie, wie im oben beschriebenen Fall, sinnvoll und zielführend sind. Die För-

PrBNE sieht in der momentanen Bekanntmachung **nur einen Antragssteller vor**. Dem StMUV ist an einer internen Verrechnung zwischen den Kooperationspartnern gelegen.

Die Verrechnung zwischen der Umweltstation Kitzinger Land für den Landkreis Kitzingen als Antragssteller und der Umweltstation Haus im Moos als Kooperationspartner wird zwischen den Trägern der Einrichtungen, demnach der Stiftung Donaumoos Freilichtmuseum und Umweltbildungsstätte und dem Landkreis Kitzingen, **vertraglich festgelegt**.

## 2) Gesamtkosten

Die Finanzierung des Förderprojekts „MehrMitSprache!“ ist folgendermaßen geplant und Grundlage des Förderantrags:

|   |                 |
|---|-----------------|
| <b>Gesamtausgaben des Projekts</b><br>(Personalausgaben (festangestelltes Personal und Honorarkräfte der Umweltstationen); Referentenausgaben; Sonstige Sachausgaben; Pauschale Ansätze (15 % „Allgemeine Vor- und Nachbereitung“; 10 % „Bagatellausgaben“ vgl. Nr. 5.2.3.1 FÖR-PrBNE) gerundet | <b>33.100 €</b> |
| <b>Beantragte Fördersumme insgesamt (70%)</b>   | <b>23.170 €</b> |
| <b>Anteil Eigenmittel insgesamt (30 %)</b>  | <b>9.930 €</b>  |

a. davon Anteil Landkreis Kitzingen:

Die Kosten des Modellprojekts, die der Landkreis Kitzingen für die **Umweltstation Kitzinger Land** erbringt, werden wie folgt veranschlagt:

|  |                 |
|--|-----------------|
| <b>Personalausgaben des festangestellten Personals der Umweltstation</b> (Leitung, pädagogische Mitarbeiterin, Verwaltungsfachkraft) (inklusive Pauschalen Ansätzen für „Allgemeine Vor- und Nachbereitung“ & „Bagatellausgaben“) gerundet | 8.340 €         |
| <b>Ausgaben für externe Referenten</b>   | 16.000 €        |
| <b>Sonstige Sachausgaben</b>   | 250 €           |
| <b>Gesamtanteil Landkreis Kitzingen</b>  | <b>24.590 €</b> |
| <b>Anteilige Förderung Landkreis Kitzingen (70 %)</b>  | <b>17.213 €</b> |
| <b>Anteilige Eigenmittel Landkreis Kitzingen (30 %)</b>  | <b>7.377 €</b>  |

b. davon Anteil „Haus im Moos“

Die Kosten der Leistungen, die die **Umweltstation Haus im Moos** als enger Kooperationspartner im Projekt erbringt, werden wie folgt veranschlagt:

|  |                |
|--|----------------|
| <b>Personalausgaben</b> (für die Leistungen im Rahmen des Projekts inklusive Pauschalen Ansätzen) gerundet | 8.260 €        |
| <b>Sonstige Sachausgaben</b>   | 250 €          |
| <b>Gesamtanteil Haus im Moos</b>   | <b>8.510 €</b> |
| <b>Anteilige Förderung Haus im Moos (70 %)</b>   | <b>5.957 €</b> |
| <b>Anteilige Eigenmittel Haus im Moos (30 %)</b>   | <b>2.553 €</b> |

### 3) Abbildung im Haushaltsplan

Gem. Beschluss des Kreisausschusses vom 03.12.2019 werden für die Projektkosten der Umweltstation Kitzinger Land im Landkreis-Haushalt jährlich 40.000 € bei der Haushaltsstelle 0.3601.6321 bereitgestellt.

Nach dem haushaltsrechtlichen Bruttoprinzip sind Einnahmen und Ausgaben in voller Höhe und getrennt voneinander zu veranschlagen, d.h. von Einnahmen dürfen Ausgaben vorweg nicht abgezogen, von Ausgaben dürfen Einnahmen vorweg nicht angerechnet werden.

Dementsprechend sind die Gesamtausgaben des Modelprojekts „MehrMitSprache!“ von insgesamt rd. 33.100 € sowie die erwarteten Gesamteinnahmen von insgesamt 25.723 € im Haushaltsplan abzubilden.

#### a. Ausgaben

Im Hinblick auf den nach Abschluss des Modellprojektes vorzulegenden Verwendungsnachweis gem. För-PrBNE und um der Umweltstation Kitzinger Land auch weitere Projekte zu ermöglichen, schlägt die Verwaltung eine gesonderte Veranschlagung von rd. 24.760 € auf der **neuen Ausgabe-Haushaltsstelle 0.3601.6580 für 2024** vor:

|   |                 |
|---|-----------------|
| Ausgaben für externe Referenten   | 16.000 €        |
| Sonstige Sachausgaben (für das Projekt)   | 250 €           |
| Rechnung für erbrachte Leistungen des Kooperationspartners Umweltstation Haus im Moos inkl. ihrer zu erbringenden Eigenmittel gerundet* | 8.510 €         |
| <b>Haushaltsansatz 2024 bei 0.3601.6580 gerundet</b>  | <b>24.760 €</b> |

\* die Eigenmittel, die die Umweltstation Haus im Moos erbringt, werden im Nachgang dem

Landkreis Kitzingen auf der Haushaltsstelle 0.3601.1680 zurückerstattet

Hinzu kommen **Ausgaben für Personalausgaben in Höhe von rd. 8.340 €**, die in den jährlichen Personalaufwendungen der Haushaltsstellen 0.3601.4140/4340/4440 bereits mit beinhaltet sind und den vom Landkreis Kitzingen zu erbringenden Eigenanteil in Höhe von 7.377 € abbilden.

b. Einnahmen

|   |                 |
|---|-----------------|
| Einnahmen aus Fördermitteln bei 0.3601.1710   | <b>23.170 €</b> |
| Einnahmen aus Rückerstattung der Eigenmittel, die die Umweltstation Haus im Moos erbringt, auf 0.3601.1680 gerundet | 2.553 €         |
| <b>Gesamteinnahmen 2024</b>   | <b>25.723 €</b> |

Da „MehrMitSprache!“ ein Kooperationsprojekt ist, wird die Umweltstation Haus im Moos der Umweltstation Kitzinger Land ihren Anteil an Leistungen inkl. Eigenmittel zunächst in Rechnung stellen, um gegenüber dem Fördergeber die Gesamtausgaben durch die Umweltstation Kitzinger Land für den Landkreis Kitzingen als Antragssteller nachweisen zu können. Die anschließende Verrechnung der Eigenmittel mit der Umweltstation Haus im Moos, bzw. ihrem Träger der Stiftung Donaumoos Freilichtmuseum und Umweltbildungsstätte, wird in einem Vertrag schriftlich geregelt.

**II. Beschlussvorschlag:**

1. Der Landkreis Kitzingen führt mit seiner Umweltstation Kitzinger Land in Kooperation mit der Stiftung Donaumoos Freilichtmuseum und Umweltbildungsstätte und deren Umweltstation Haus im Moos das Modellprojekt „MehrMitSprache!“ in 2024 durch, soweit der Freistaat Bayern hierfür eine Förderung nach der Förderrichtlinie För-PrBNE bewilligt.
2. Für das Modellprojekt „MehrMitSprache!“ werden im Haushalt 2024 folgende Mittel bereitgestellt bzw. veranschlagt:
  - Ausgaben in Höhe von 24.760 € für Projektkosten bei Haushaltsstelle 0.3601.6580 sowie
  - Einnahmen für die Rückerstattung der Eigenmittel, die die Umweltstation Haus im Moos erbringt, in Höhe von 2.553 € bei Haushaltsstelle 0.3601.1680 und für die erwarteten Fördermittel aus dem Programm För-PrBNE in Höhe von 23.170 € bei

Haushaltsstelle 0.3601.1710 (zusätzlich zur jährlichen Grundförderung für Umweltstationen von 30.000 €).

Tamara Bischof  
Landrätin